

## Wir wollen etwas tun und unserer Orgel helfen

### Werterhalt des Instrumentes durch Sanierung

- Heulerbeseitigung
  - Gesamtwartung
  - Reparatur der Pfeifenschäden
- Erhaltung der Spielbarkeit des Instrumentes
  - Stabilisierung der Spielmechanik/-traktur

### Klangwiederherstellung

- Gesamtreinigung der Orgel
- Lautstärke-/ Klangunterschiede im Holzpfeifenmaterial unterschiedlicher Bauart ausgleichen
- Nachintonation der Holzpfeifen der großen Oktave Bourdon 8 Fuß`
- ggfs. Rekonstruktion einzelner Pfeifenkörper
- Abschließende Generalstimmung

Unser Presbyterium hat bereits beschlossen, die Sanierung unserer Orgel im Herbst anzugehen und hat **10.000 €** zur Sanierung und Werterhaltung bereitgestellt. Um die gesamte Orgel mit ihrem ursprünglichen Klang wieder herstellen zu können, werden noch **weitere bis zu 10.000 €** benötigt.

## Gemeinsam für unser Rupelrather Kulturerbe

### Solingens älteste Orgel langfristig erhalten mit Ihrer Spende

Um die ursprüngliche Klangfülle unserer Capeller Orgel wieder herstellen zu können, benötigen wir Ihre finanzielle Hilfe!

Spenden erbeten auf das Konto des

**Fördervereins der Ev. Kirchengemeinde Rupelrath**  
IBAN DE85 3425 0000 0005 4047 93

Stichwort: Spende Orgelsanierung  
Adressangabe für Spendenbescheinigung

Weitere Informationen auf unserer Homepage und den QR-Code scannen



Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath



Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath

## Sanierung und Wiederherstellung Capeller Orgel



## 180 Jahre und (k)ein bisschen leise

Wirft man einen Blick in die Chronik "Die Capeller" unserer Rupelrather Urväter, entdeckt man, dass vier Jahre nach Gründung der evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath im Jahre 1840, unsere heutige Van-Dinter-Orgel in die Kapelle Einzug hielt. Vor genau 180 Jahren wurde sie als einmanualiges, vollmechanisches Instrument eingebaut.

Hochbetagt gehört unsere alte Dame damit zu Solingens Kulturschätzen und ist zudem „Solingens älteste Orgel.“ Sie ist aus der jüngst frisch renovierten Kapelle nicht wegzudenken. Wir sind sehr froh, diesen Kultur-Schatz in unserer Gemeinde zu haben!

### **Das Kleinod der Frühromantik benötigt eine aufwändige Sanierung**

Mit ihrer typisch frühromantischen Registerzusammensetzung aus unterschiedlichen Flötentönen und warmen Klangfarben, die bis heute weitestgehend im Original erhalten sind, ist sie in unserer Region einzigartig. Allerdings machen Verschleiß, Verschmutzung und Raumklima ihrem Klang sehr zu schaffen.

## Es ist zum „Heulen“

Seit längerem kommt es immer wieder zu unvorhersehbaren Heulern und der ursprünglich vollmundige **Klang unserer Orgel verfällt zunehmend**. Einige Pfeifenregister sind nur noch eingeschränkt nutzbar. „Sie klingt nicht mehr“. Zudem lässt die Spielbarkeit des Instrumentes bereits deutlich nach.

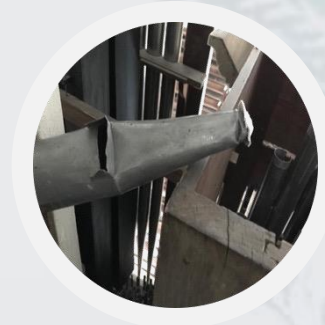


Instabile Klaviaturrahmen



Dejustierte Ventile und Federn

## Nur noch heiße Luft



Deformierte Pfeifen



Korrodierte Pfeifenbeläge



Unterschiedliche Bauformen



Verschmutzung Orgelwerk